

# Trainingslager 2012

12. – 19.05.12 in Kumköy/ Side

Lang ist es her, als Cello Ammann die Idee hatte, oder war es doch Cueni Bruno, mit dem Fc Post gemeinsam Ferien zu machen, Cello war es, der die Idee zur sportlichen Ertüchtigung hatte.

Egal wer es war, Hauptsache jemand hatte die Idee und jemand organisiert dieses Trainingslager.

Jedenfalls war es schon das 10-mal, dass sich Aktive, Passive, Ehren- und Freimitglieder vom Fc Post Basel trafen um gemeinsam ein Trainingslager, oder wie es auch immer genannt wird, zu absolvieren.

Die jeweiligen Teilnehmer werden immer belächelt, auf jeden Fall bei mir ist es so, dies sei doch nur ein Vorwand sich im kollektiv die Kannte zu geben. Natürlich wird ab und zu einer oder zwei zur Brust genommen, vielleicht auch mal drei, denn der Wasserhaushalt muss ja im Gleichgewicht bleiben. Dieses Jahr hatten wir nicht so Wetterglück und es wurden auch mal mehr als zwei. Das sportliche bleibt aber bei den meisten nicht nur ein Spruch, wenn auch bei einigen das Ausschlafen oder Mittagsschläfchen auch als sportliche Ertüchtigung zählt. Dieses Jahr flogen wir, mit Hello und jeder Menge Kindergeschrei in 3h 40 Min., wieder in die Südtürkei nach Antalya. Das Hotel Asteria steht in Kumköy, dies liegt ca. 3 Km vor Side, was wir mit einer Stündigen Fahrt mit dem Bus erreichten. Das fünf Sterne, all inklusive Hotel kannten wir von unserem zweiten Trainingslager. Es hat von seiner Klasse nichts verloren, eher noch ausgebaut. Dieses Jahr buchten wir aber Zimmer mit Meerblick, nicht wie im 2004, als wir Zimmer auf der Landseite buchten und dies heisst in diesem Hotel nichts anderes als ein Zimmer an der Strasse. Aber auch Zimmer mit Meerblick heisst nicht ungetrübter Blick aufs Meer, wie unser Zimmer zeigte. Unser erster Blick galt einer Palme die 3 Meter vor dem Balkon sich entfaltete. Egal, auch Cello und ich sahen das Meer wie man auf den Fotos sehen kann, schliesslich wollten wir nicht die ganze Woche im Hotelzimmer verbringen. Unser Hotel wurde Terrassenartig in den Hang gebaut, was auch schon an körperlicher Ertüchtigung grenzt, wenn man die Treppen und die ansteigenden Wege benutzt. Jedenfalls das Essen, das freundliche Personal und die Zimmer waren sehr gut und das Fenster in der Mauer zwischen Bad und Bett lies der eine oder andere zu mancher erotischen Vorstellung verleiten, oder war es doch nur einer?

Infolge Übergepäck musste Rainers Trainingsprogramm im Flughafen Basel Mulhouse bleiben!

## **Samstag 12.05.2012**

Nach dem Zimmerbezug wurde das Hotel erkundet und man traf sich an der Lobby Bar zum Apéro.

Hasan und Musti organisierten die ganze Woche einen Tisch für 10 Personen was den Kellner einigermassen Mühe bereiteten bis man sie mit einigen Euros überredete. Jedenfalls nach der Geldspritze waren die anfänglichen Probleme gelöst. Nachdem Musti uns fürs Abendessen an der Lobby Bar abholte machten wir uns ans reich gedeckte Buffet.

Für die daheim gebliebenen müssen wir noch Postkarten besorgen, und natürlich schreiben, aber das hat ja noch Zeit, sind ja erst gerade angekommen.

Nachdem der Espresso mit oder ohne Cognac auch getrunken war machten wir uns auf den Weg Richtung Bermudadreieck, was nichts anderes ist als eine Ansammlung von kleinen Beizen ausserhalb der Hotelanlage. Wir versammelten uns vor einem grossen Bildschirm und genossen, oder auch nicht, den deutschen Cupfinal zwischen dem BVB aus Dortmund und den Bayern aus München. Mehr dazu möchte ich aus Respekt zu zwei mitgereisten Bayern Fans nicht schreiben. Aber es war geil!

Da war doch noch etwas mit 27 Frisuren auf einem Kopf.....

Wetter: sonnig, blauer Himmel

Temperaturen Luft: 26°

Aktivitäten: Zimmerbezug, erkunden des Hotels, CL – Finale

Spruch des Tages: nach einer Viagra hatte er drei Tage standing ovation

## Sonntag 13.05.2012

Heute war der erste ganze Tag an der türkischen Riviera und dies wurde auch klar als die Hotelanimation direkt vor unseren Liegen das Boccia Spiel ankündigte. Die zwei Mannschaften die gegeneinander spielten hiessen schwarz und Silber. Nur wenn eine Russin Silber sagt um den nächsten Spieler anzukündigen heisst dies Silbeeeeeer und eine Stunde lang nervt dies doch sehr. Vielleicht waren aus diesem Grund die meisten Liegen unserer Reisegruppe leer, oder war gerade eine Einheit an sportlicher Ertüchtigung angesagt? Jedenfalls waren einige im Meer, andere am Beach Volleyball und es soll ja noch solche geben die gehen erst an das Frühstückbuffet für Spätaufsteher, da ist das Angebot nicht mehr so gross und die Auswahl fällt einem leichter. Böse Zungen behaupten sogar, dass da noch der eine oder andere im Bett gelegen haben soll! Jedenfalls war heute kein Ruhetag trotz Bibel "am siebten Tage sollst Du ruhn"! Plötzlich wurde aus schwarz und Silbeeeeeer, Vodka und Raki! Wahrscheinlich müssen sich auch andere daran gestört haben.

Am Strand werden diverse Gehirne mit Sudoku und Kreuzworträtsel trainiert, mit mehr oder weniger Erfolg. Ein Beispiel gefällig? BILD Kreuzworträtsel: Nebenfluss des Rhein? Antwort: AOA! Richtig wäre? SICHER NICHT AOA. Nach dem Mittagslunch wurde gejasst. Ich wurde gebeten die Zahl 670 zu erwähnen dass ich hier gerne tue. Auch sauniert wurde oder man suchte die Ruhe auf dem Zimmer via Pool- oder Düdden Bar. Um 19:30h war wieder Besammlung zum Apéro, diesmal einen Stock tiefer mit einer grandiosen Aussicht aufs Meer und Side mit einem herrlichen Sonnenuntergang. René erinnert mich, dass wir noch Postkarten schreiben müssen, aber das hat ja noch Zeit, dies ist eine Arbeit die bei schlechtem Wetter verrichtet werden kann! Am Abend gingen einige nochmals ins Bermudadreieck um einen Fernseher für den Schweizer Cupfinal zu finden, was uns auch gelungen ist.....

Auf dem Weg zum Zimmer betätigten sich einige am ziemlich frühen Morgen mit Zugschule zu Ehren des Süd oder Nordkoreanischen Staatsmannes Kim Jon Il. No coment.....

Wetter: sonnig, blauer Himmel, leichte Brise aus Südwest  
Temperaturen Luft: 25° Meer: 21° Pool: 25° (jeweils Angaben vom Hotel)  
Aktivitäten: schwimmen, Beach Volleyball, Joggen, Jassen, Zugschule  
Spruch des Tages: Nach der Frage von M.A. ob er mit zum Joggen darf, kam die Antwort: gibt es in der Türkei auch eine Organisation wie die Rega? (Jaja, mit solchen Kollegen braucht man keine Feinde mehr! Anmerkung des Schreiberlings)

## Montag 14.05.2012

Am Morgen um 06:30h wurden wir geweckt, nein keine Angst nicht vom Trainier sondern vom Regen, es goss wie aus.... nein noch schlimmer!  
Einige entschlossen sich um 10:30h zum Bazar nach Manavgat zu fahren, wir waren aber nicht die einzigen mit dieser Idee. Was kann man denn auch schon machen bei Regen, wenn die Regenjacke nicht eingepackt wurde! In der Türkei hatten wir noch nie Regen, bis heute. Wie heisst es so schön: es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleider. Zum Markt nimmt man am besten ein Dolmusch. Unter uns heisst dieses gängige Verkehrsmittel Dolwegg. Mal sind diese, 12 bis 14 Plätzigen Kleinbusse neu und luxuriös oder alt und gebrechlich. Diese sind mit unseren BVB zu vergleichen ausser:

- dass es keinen Fahrplan gibt
- sie an solchen Tagen hoffnungslos überfüllt sind (25 Personen sind nichts Aussergewöhnliches)
- der Chauffeur: fahren, einkassieren, hupen, fluchen, telefonieren und Auskunft geben muss und dies alles gleichzeitig

Da soll noch einer sagen wir Männer können nur eine Sache gleichzeitig. Ich habe jedenfalls keine Dolwegg mit weiblichem Fahrer gesehen! Zu einem Türkeiaufenthalt gehört so eine Fahrt einfach dazu. Bequeme und Weicheier nehmen ein Taxi, was aber auch abenteuerlich sein kann. Am Bazar angekommen machten wir uns auf ins Getümmel. Da bekommst Du alles: Textilien, Gewürze, Tee, Obst und Gemüse. Aber Originale Marken-Bekleidung und Taschen sind da nicht erhältlich, obwohl die Verkäufer sagen Dir mit einem lächeln: mein Freund, alles Original, gut Preis. Ich wusste gar nicht, dass ich so viele Freunde in der Türkei habe, mehr als hier in der Schweiz. An jeder Ecke werden auch Postkarten angeboten 14 für 1.- Euro, aber das hat ja noch Zeit, ist ja erst Montag.

Als wir uns wieder in einen Dolwegg Richtung Asteria pferchten hat sich der Fahrer noch verfahren, oder waren wir etwa in einen falschen eingestiegen? Jedenfalls fuhren wir doch noch Taxi!

Als wir im Hotel ankamen war die Sonne auch schon wieder da und wir konnten uns nach einem Schwumm im Meer von ihr trocken lassen. Da waren auch wieder dieses sympathische Grüppchen vom anderen Stern Namens Silbeeeeeer.

Die Sonne war von kurzer Dauer, denn um 17:00h Regnete es wieder und wir zogen uns an die Düdden Bar zurück. Anschliessend war wieder um 19:30h Besammlung und Abendessen. Danach war live Music an der Düdden Bar angesagt, wo uns Musti zeigte wie man tanzt. Das hat unser Musti drauf, egal welche Musikrichtung auch läuft, er tanzt alle Tanzfläche und mit dem Po wackeln kann er auch! Bestnoten 10.0

Wetter: Vormittag: bewölkt, ab Mittag: schön, Schleierwolken, Abend: Regen

Temperaturen Luft: 25° Meer: 18° Pool: 24°

Aktivitäten: Markt Manavgat, schwimmen, Beach Volleyball, Ausdauertraining im Fitnesscenter, tanzen

Spruch des Tages: Ein Händler am Markt zur Kundin: wie wollen Sie bezahlen, mit Euro oder türkischer Lire?

Kundin: nein nein, mit deutschem Geld!

## **Dienstag 15.05.2012**

Heute war wieder einmal ein Tag am Strand mit diversen sportlichen und nicht sportlichen Aktivitäten angesagt. Am frühen Nachmittag war wieder ein Jass angesagt, wo eine Karte Namens Schaufel 6 eine Wichtige Rolle gespielt haben muss. Das die Türken gute Glace haben will ich hier auch noch erwähnen, dies durfte ich besonders an diesem Tag am Strand geniessen, denn jeder der Reisegruppe der an den Strand zurück kam, brachte mir ein Becher mit Vanille und Pistazie mit, leider war ihre Kondition schneller erschöpft als mein Appetit.

Anschliessend wurde an der Pool Bar nochmals die alten legendären Fc Post Geschichten hervor geholt. Wenn ja nur die Hälfte stimmt die da erzählt wurden, muss es schon eine tolle und lustige Zeit gewesen sein. Auf jedenfalls wurde viel und lange gelacht. In dieser gemütlichen Runde erinnert mich René ob ich die Karten schon besorgt habe? Nein noch nicht, ich kaufe sie am Mittwoch im Bermudadreieck, 18 Stück für 1.- Euro entgegnete ich Ihm. Abends war das Aufstiegsspiel in die 1. Bundesliga zwischen Düsseldorf und Hertha, dass sich einige von uns mit anderen Hotelgästen anschauten.

Andere gingen früh zu Bett, denn so viele Bundestrainer auf einem Haufen halten nicht alle aus, andere waren wieder am tanzen, die restlichen sonst wo im Hotel.

Wetter: schön, windig, einige Wolken

Temperaturen Luft: 26° Meer: 20° Pool: 26°

Aktivitäten: schwimmen, Joggen, Beach Volleyball, Jassen

## **Mittwoch 16.05.2012**

Heute war es wieder einmal sehr egenerisch. Nach dem Frühstück trafen wir uns zum Kriegsrat was heute unternommen werden könnte. Wir entschlossen uns nach Side zu gehen, zu Fuss wohlverstanden. Zu siebt machten wir uns auf den Weg, kamen aber nicht weit, denn schon an der Pool Bar machten wir einen ersten Halt. In der Rekrutenschule hiess der Sockenhalt, bei uns war dies aber anders, denn es Regnete in Strömen und so gaben wir dem Personal Arbeit, nicht, dass sie noch eingespart werden würden. Wir stärkten uns mit einem Espresso, Rakki, Bier, Tee. Bei der ersten Regenpause machten wir uns auf den 3 km langen Weg auf die neu gebaute Promenade nach Side. Hasan war der beliebteste in der kleinen Wandergruppe, hatte er doch als einziger den Regenschirm vom Hotelzimmer dabei. Bei jedem Regenguss oder Tropfen suchten immer die gleichen Hasans Nähe. Einigermassen trocken kamen wir in Side an und auch heute hatten noch 2 - 3 andere die Idee Side zu besuchen. Bei jedem grösseren Regenschauer besuchten wir ein Restaurant oder Bar um nicht völlig nass zu werden, denn unser Aufenthalt hier war ja noch lange nicht zu Ende und wer möchte schon erkältet vom Süden nach Hause kommen. Jedenfalls kam die Sonne auf dem Rückweg schon wieder hervor und die Optimisten die ihre Sonnenbrille mitgetragen haben konnten sie anziehen.

Im Hotel angekommen setzten wir uns an der Pool Bar und wir testeten unseren Spitzenschiedsrichter "Rug Holf". Schlimm was da alles passieren kann, Luftverlust des Balles zwischen Penaltypunkt und Torlinie, Ballplatzer usw. Unser Uefa Pokalfinal Linienrichter wusste alles, ok, ob seine Antworten richtig sind konnten wir ja nicht nachprüfen, aber kann Rug Holf lügen??

Heute war unser Apéro schon eine Stunde früher, denn heute war noch der Schweizer Cupfinal, den wir im Bermudadreieck schauen wollten. Heute gab es viele Variationen Fisch zum Abendessen, nur Brunos Scampi waren auch heute nicht auf dem Buffet vorhanden. Dafür hatte René, der Katzenfreund, alle Hände oder Teller zu tun. Er versorgte seine Katzen mit frisch zubereitetem Fisch, natürlich professionell entgrätet. Was der Koch wohl dachte als René seinen 4 Fisch holte.

René und mit meiner Wenigkeit machten uns auf den Weg ins Bermudadreieck um die reservierten Plätze und die Kühlung der Getränke zu inspizieren, denn sie haben ja den SF2 Kanal! Höhö, denn sie mussten zuerst noch den Techniker organisieren der ihnen die Internetleitung vom Coiffeur nebenan auf das TV Gerät legen musste. Als der Rest der Reisegruppe eintraf, wurde das gemotze immer lauter und man konnte meinen, dass es keine anderen Probleme in der Türkei gäbe. Leider wurde es hier nichts mehr, aber Hasan organisierte an einer anderen Bar, dass wir den Match ab der 10' Minute per Internet per Beamer schauen konnten. Das Spiel war nicht berauschend, aber wir konnten links daneben den türkischen Cupfinal schauen und rechts daneben einen Spiel der norwegischen Liga. Als es zum Penaltyschiessen kam nahm das Unheil seinen lauf, ab dem 3 Penalty fiel das Internet aus und als es wieder hergestellt werden konnte, war Basel Cupsieger. Auch die Medaillen Übergabe konnten wir von Luzern geniessen, aber die Pokalübergabe und die Tätlichkeit an Bundesrat Maurer fanden ohne uns statt. Egal, wir waren Meister und Cupsieger und alles andere war Geschichte. Übrigens, die 18 Karten für 1.- Euro habe ich vergessen zu kaufen, dann halt morgen!

Wetter: Regen, windig, hohe Wellen

Temperaturen Luft: 20° Meer: 20° Pool: 22°

Aktivitäten: Spaziergang nach Side, Cup Final FCB - FCL

### **Donnerstag 17.05.2012**

Heute wurde sehr viel Sport getrieben, denn nach einem weiteren reichhaltigen Frühstück hatten wir das Zepter beim Beach Volleyball übernommen. Die letzten Tage spielten fast nur die deutschen Beach Volleyball mit 1-2 von uns. Heute spielten nur wir Postler mit 3 Mädels aus dem St. Gallischen und es sah gut aus, bis 2 Animatösen (kann man das so schreiben?) vorbei kamen und ein Spiel der Geschlechter wollten. Frauen gegen uns FC Postler. So ein Spiel kann man eigentlich nur verlieren, was wir aber spielerisch nicht taten. Ihr knappen Bikinis und Blicke konnten uns nichts anhaben, wir gewannen humorlos und verdient mit 25:6!

Der Animateur musste das Spielfeld vom Boccia auf eine höhere Position wechseln, da es in der Nacht stark geregnet hatte war der Platz unter Wasser, da hatten wir wenigstens heute Ruhe vom Silbeeeeer!

Danach versuchten wir uns im Giro, was auf dem Sand nicht gerade gut aussieht bei so Technikern wie uns.

Am Abend machten sich einige auf, Side bei Nacht zu besuchen. Wir kamen aber nicht bis Side, als der labilste von uns lieber eine Strandbar rekognoszieren wollte und da wir uns nicht trennen sollten, machten wir alle einen Boxenstop. Es ist schon erstaunlich was da am Abend auf der Promenade unterwegs ist. Muss noch Postkarten für die daheim gebliebenen besorgen, aber morgen gehe ich ja noch auf Shoppingtour.

Wetter: Regen, bedeckt, sonnige Abschnitte, sonnig und heiss

Temperaturen Luft: 26° Meer: 20° Pool: 23°

Aktivitäten: Beach Volleyball, Fussballtennis, Giro, Jassen, Joggen, schwimmen

### **Freitag 18.05.2012**

Heute ist der letzte Tag und es wurde nochmals sonnig und warm, so gab jeder nochmals Vollgas, jeder auf seine Weise. Der Anfang wurde mit Beach Volleyball gemacht, nur waren die Boccia Spieler immer im Weg, oder besser gesagt unser Ball flog mehrere male zu ihnen aufs Feld. Danach mussten wir ins Meer, uns vom Sand befreien, denn da gab es schon einige spektakuläre Abwehrversuche. Aber der Spass stand schon im Vordergrund Wie schon die ganze Woche. Hasan gab Petra von St. Gallen noch privater Beach Volleyball Unterricht.

Hasan muss man im Hinterkopf behalten, wenn wir wieder mal einen Trainer suchen.

Nachdem wir jeden Tag sagten wir kaufen und schreiben morgen die Karten kam der Zeitpunkt an dem wir dies nicht mehr sagen konnten sondern wir mussten es auch in die Tat umsetzen. Also kaufte ich 18 Karten für 1 Euro. Auch die letzten Einkäufe wurden getätigt und nochmals bis Side marschiert, beim Jassen wurde auch nochmals alles gegeben die letzten Bahnen im Meer gezogen. Als Hasan und ich um 16:00h von Side zurück kamen waren alle verschwunden, nur Musti war noch am Strand und liess sich die Sonne auf seinen mit Olivenoil getränkten

Körper brennen. Wir nahmen unser letztes Bier an der Pool Bar und da tauchte auch noch Brosi auf und gesellte sich zu uns. Wir liessen die Woche nochmals Revue passieren und kamen zum Schluss, dass dies wieder eine geniale Woche war und wieso wir nächstes Jahr nicht wieder hier eine Woche verbringen sollten. So gab es noch das eine oder andere alkoholische wie antialkoholische Getränk bis wir uns zu unseren Zimmerkollegen begaben. Heute musste ein strenger Tag gewesen sein, denn einige horchten schon am Kissen andere waren noch am saunieren.

Nach dem obligaten Apéro und Abendessen verbrachten wir den letzten Abend verbrachten gemeinsam auf einer gemütlichen Couch in der Düdden Bar unter freiem Himmel. Ausser Musti, der war wie eigentlich die ganze Woche auf der Tanzfläche! Morgen schreibe ich noch die Postkarten, dass die anderen sie unterschreiben können.

Wetter: sonnig, leicht bewölkt

Temperaturen Luft: 26° Meer: 20° Pool: 25°

Aktivitäten: viele, Reiner wäre stolz auf uns!

Spruch des Tages:

## **Samstag 19.05.2012**

Heute ist unser Abreisetag und die Türkei ist traurig, oder wie soll man dieses sch... Wetter interpretieren? Regenfälle wie Sturzbäche und ein Donnerrollen wie ich es noch selten erlebt habe. Aber es sollte ja noch schlimmer kommen aber dies wussten wir beim Morgenessen ja noch nicht, zum Glück.

Jedenfalls hatten wir genügend Zeit um zu packen und noch etwas kleines zu Essen bevor uns der Bus um 13:05h abholen kommt. Nun hatte ich endlich Zeit die Ansichtskarten zu schreiben, nun kann ich sie an der Rezeption abgeben. Es war wichtig, dass wir pünktlich bereit stehen, denn der Bus ist das erste mal in den 10 Trainingslagern pünktlich. Wir wollten schon nachschauen ob vielleicht nicht Cello den Bus fährt, so pünktlich war er. Auf der Fahrt nach Antalya kurz vor dem Flughafen wurden wir noch von einem Unwetter überrascht und die Postkarten trage ich auch noch bei mir. Am Flughafen wird es ja sicher ein Briefkasten geben. Bei diesem Gewitter wird der Heimflug sicher noch lustig. Da fällt mir der Witz mit den Turnschuhen wieder ein. ☺

Egal, wir hatten Glück und konnten trotz einer Stunde Verspätung doch noch vor dem Unwetter starten.

Die ersten rechneten schon ob sie zu Hause wären bevor der CL - Finals angepiffen wird.

Bis zur Entscheidung waren sicher alle zu Hause und, dass es in der Bundesliga ein zweites Looserkusen gibt auch! Der Flug war recht ruhig was den Piloten angeht, aber was in der Kabine abging ist ja schlimmer als in einem Kindertagesheim für Kleinkinder. Bei Fragen könnt ihr euch bei René und Brosi informieren die können sogar ein Theaterstück vorspielen.

### **Der muss ich noch los werden:**

Fritz trifft Hans und sagt, er habe eine Gute und eine schlechte Nachricht, welche er zuerst wissen wolle.

Zuerst die schlechte sagte Hans. Fritz sagt zu ihm: er werde morgen erschossen! Ja und die Gute wollte Hans wissen? Robben werde schiessen!

Wetter: heftiger Regen, Gewitter

Temperaturen Luft: 15° Meer: - Pool: -

Aktivitäten: Koffer packen und schleppen

Spruch des Tages: Gespräche im Flieger auf dem Heimflug: "Bäbbu, nei, Lara schla nid immer dr Fäbu ufä Chopf" bäääääääh und "Hett öbber e Schruubezieher"

Nun möchte ich allen danken, die in irgendeiner Weise zu diesem Trainingslager beigetragen haben, sei es auch nur durch das teilnehmen.

Es war wieder einmal eine geniale Zeit und bis nächstes Jahr, wohin wir auch immer fliegen werden.

PS: die Postkarten habe ich am Donnerstag zusätzlich mit einer Schweizer Marke frankiert und in Münchenstein in den Briefkasten der Post geworfen!